

## Niederschrift

über die 3. Sitzung Sonderausschusses Zukunft der Schulen am 06.11.2024  
(11. Wahlperiode)

## Tagesordnung

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	4
<b>1 Einwohnerfragestunde</b> .....	4
<b>2 Sachstand Grundschulen</b> .....	4
<b>3 Sachstand weiterführende Schulen</b> .....	5
<b>4 Anträge</b> .....	7
<b>5 Anfragen</b> .....	7
<b>6 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle</b> .....	7
<b>7 Termin der nächsten Sitzung: 26.03.2025</b> .....	8
<b>8 Verschiedenes</b> .....	8

Sitzungsort: Neusser Feldweg 4, 40670 Meerbusch, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzender**

Herr Christian Bommers Bürgermeister

**von der CDU-Fraktion**

Herr Christian Bößen Ratsmitglied

Herr Werner Damblon Ratsmitglied

Herr Andreas Harms Ratsmitglied

Herr Jonas Kräling Ratsmitglied

Herr Dr. Felix Nieberding Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Frau Christa Kohn Ratsmitglied

Frau Nicole Niederdellmann-Siemes Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Niklas Geppert Sachkundiger Bürger

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Leoni Kanders Ratsmitglied

Frau Dr. Karen Schomberg Ratsmitglied

**von der Fraktion GRÜN-alternativ**

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Frau Elke Mertens Sachkundige Bürgerin Vertretung für Herrn Hartwig Spetsmann

**von der Fraktion Die Fraktion**

Herr Christian Jeckel Sachkundiger Bürger

**Beratendes Mitglied**

Herr Christian Dölls Vertreter der Schulen

Frau Anne Weddeling-Wolff Vertreterin der Schulen

**Stellv. beratendes Mitglied**

Frau Corinna Multhauf Stadtschulpflegschaft Meer- Vertretung für Herrn Andreas Trojanbusch

**von der Verwaltung**

Herr Peter Annacker Dezernent

Frau Daniela Barkmann Stellv. Bereichsleiterin SB 10

Herr Harald Härtel Bereichsleiter SB 10

Herr Tim Jansen  
Herr Holger Wegmann

Fachbereichsleiter FB 3  
Fachbereich 3

**Schriftführerin**

Frau Sabrina Eckers  
Frau Tamara Meliß

Service Immobilien  
Service Immobilien

es fehlen:

**von der FDP-Fraktion**

Herr Thomas Gabernig

Ratsmitglied

Wurde von Niklas Geppert vertreten

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Dario Dammer

Ratsmitglied

Herr Egbert Meiritz

Sachkundiger Bürger

Herr Christoph Weigele

Ratsmitglied

Wurde von Frau Dr. Schomberg  
vertreten

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Herr Hartwig Spetsmann

Sachkundiger Bürger

wurde von Frau Mertens vertreten

**Beratendes Mitglied**

Herr Peter Dietz

Stadtsportverband

Frau Dr. Stefanie Höttecke

Katholische Kirchengemeinden

Herr Wilfried Pahlke

Evangelische Kirchengemeinde

Herr Andreas Trojan

Stadtschulpflegschaft

wurde von Frau Multhauf vertreten

**von der Verwaltung**

Herr Andreas Apsel

Erster und Technischer Beige-  
ordneter

Der Vorsitzende Bürgermeister Bommers begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerin meldet sich zu Wort und fragt, inwieweit die Planung hinsichtlich des zusätzlichen Jahrgangs 2026 angepasst wurde.

Vorsitzender Bürgermeister Bommers führt aus, dass dies unter TOP 3 thematisiert wird.

Die Einwohnerin erkundigt sich weiter, wie der Mittagsbetrieb bei den höheren Schülerzahlen ab 2026 sichergestellt werden kann, da bereits heute der Bedarf in der Mensa kaum gedeckt werden kann.

StVR Wegmann erläutert, dass es derzeit zwei Überlegungen gibt. Zum Einen sollen die Räumlichkeiten neben der Küche, welche derzeit anderweitig genutzt werden, ebenfalls der Küche zugeschlagen werden. Zum Anderen soll die Möblierung angepasst und eine multifunktionale Nutzung ermöglicht werden.

Diese Möglichkeiten werden in den nächsten Wochen und Monaten geprüft, eine Sicherstellung der Mittagsverpflegung, auch bei höheren Schülerzahlen, soll dadurch ermöglicht werden.

Eine räumliche Erweiterung der Mensa ist leider nicht möglich, da ein Anbau aufgrund der örtlichen Gegebenheiten absacken würde.

Eine weitere Einwohnerin bittet um Auskünfte zur Städt. Nikolausschule.

In der letzten Sitzung sei mitgeteilt worden, dass die Umsetzung der Städt. Nikolausschule auf unbestimmte Zeit verschoben worden sei. Sie erkundigt sich, warum ausgerechnet diese Schule verschoben wird, da bereits jetzt nur ein eingeschränkter Betrieb möglich ist. Mittags stehen nicht genügend Plätze für die Verpflegung zur Verfügung, der Sportunterricht ist nicht vollumfänglich möglich und die Aula wird als Ausweichraum für die Turnhalle genutzt. Das Gebäude sei nicht als Grundschule konzipiert worden und es bestehe ein Sanierungsstau. Zudem steht eine Erhöhung der Schülerzahlen an.

Des Weiteren bittet Sie um eine Auskunft, ob eine Interimslösung geplant ist und welche Instandsetzungen bei einer Verschiebung trotzdem durchgeführt werden sollen.

Vorsitzender Bürgermeister Bommers erklärt, dass unter TOP 3 sowohl die Zeitschiene als auch die Interimslösungen thematisiert werden.

Er führt aus, dass aus Sicht der Verwaltung und nach Rücksprache mit der Schulleitung bei der Städt. Nikolausschule in Relation zu den anderen Schulen diese den aktuellen Bedarf am besten decken kann und die Defizite nicht so groß sind, wie bei den anderen Schulen. Zudem muss man bei dieser Schule aufgrund des Umfangs (bspw. Mensa +), im Vergleich zu den anderen Schulen, mit wesentlich höheren Kosten rechnen.

Darüber hinaus wurde die Verschiebung bislang politisch noch nicht beschlossen, allerdings habe die Verwaltung im Rahmen der Konsolidierung den Vorschlag gemacht, die Umsetzung zu verschieben.

### **2 Sachstand Grundschulen**

Dipl.-Ing. Barkmann stellt den aktuellen Sachstand der Grundschulplanung und –realisierung anhand einer Präsentation vor. Diese ist als Anlage der Niederschrift beigefügt.

### **3 Sachstand weiterführende Schulen**

StOVR Jansen führt einleitend aus, dass die konkreten Raumbedarfe aus pädagogischer Sicht zwischen Verwaltung und Schulleitungen der beiden Gymnasien besprochen und in den letzten Wochen abgestimmt und konkretisiert wurden. Die abgestimmten Bedarfe unter Berücksichtigung von G9 wurden an den Service Immobilien weitergeleitet.

Dipl.-Ing. Barkmann stellt den Sachstand der Planung am Städt. Mataré-Gymnasium sowie am Städt. Meerbusch-Gymnasium anhand einer Präsentation vor. Diese ist als Anlage zur Niederschrift beigefügt (weiterführende Schulen ab Seite 20 der Anlage).

Dipl.-Ing. Härtel ergänzt, dass sämtliche Planungen und weiteren Schritte bei den beiden Gymnasien auf einer fundierten Analyse der vorhandenen Substanz fußen müssen, welche begonnen wurde, jedoch noch Zeit benötige.

#### **Fragen zu TOP 2 und 3**

Ratsfrau Kanders fragt nach, warum die Gymnasien 2027 und die Städt. Nikolausschule erst ab 2029 eingeplant worden sind.

Dipl.-Ing. Härtel erklärt, dass der Einstieg in die Planungsphase bei beiden Gymnasien ab 2027 angesetzt sei. Neben der schon beschriebenen Analyse und Vorbereitungsphase stehen erst nach Abschluss anderer Maßnahmen die notwendigen Personalkapazitäten zur Verfügung.

Bei der Städt. Nikolausschule schlägt die Verwaltung eine Verschiebung der weiteren Planung um einen Zeitraum von fünf Jahren vor. Dies sei u. a. ein guter Zeitpunkt, um die Entwicklungen hinsichtlich Kalverdonk abzuwarten und bei den Planungen entsprechend reagieren zu können.

Vorsitzender Bürgermeister Bommers ergänzt, dass auch aus haushalterischer Sicht die Verschiebung auf 2029 zu befürworten sei, da der aktuelle Haushaltsplan bis einschl. 2028 reicht und ab 2029 die Investitionen für spätere Jahre veranschlagt werden.

Ratsherr Jörgens schließt sich an, dass auch der finanztechnische Aspekt nicht vernachlässigt werden darf. Die personellen und finanziellen Ressourcen müssen berücksichtigt und der Zeitplan stetig angepasst werden. Er bedankt sich für den gelungenen Gesamtüberblick der Terminschienen, welchen es in dieser Art bisher nicht gab, aber durchaus sehr sinnvoll und nützlich ist.

Er bittet darum, dass die Präsentation kurzfristig, vor Veröffentlichung der Niederschrift, zur Verfügung gestellt wird, damit diese innerhalb der Fraktionen besprochen werden kann.

Vorsitzender Bürgermeister Bommers erklärt, dass die Präsentation am Folgetag zur Verfügung gestellt wird.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes bedankt sich für den Vortrag. Die Verschiebungen der notwendigen Arbeiten führe aus ihrer Sicht zu immer mehr Problemen, da die steigenden Schülerzahlen sich nicht verschieben lassen.

Ratsfrau Kohn fragt nach dem Zeitbedarf der Grundlagenermittlung bei den Gymnasien.

Dipl.-Ing. Barkmann erklärt, dass ein Zeitraum von drei Jahren geplant ist, aber nicht ausschließlich für die Ermittlung von Unwägbarkeiten, sondern vielmehr weil die Planung nicht für alle Schulen in Meerbusch gleichzeitig gestemmt werden kann. Sobald eine Schule fertig ist, wird in die Planung einer anderen Schule eingestiegen.

Ratsfrau Kohn fragt angesichts der veralteten Bausubstanz nach, ob es beim Städt. Meerbusch-Gymnasium ggf. auch zum Abriss oder Teilabriss kommen kann.

Dipl.-Ing. Barkmann erklärt, dass es bisher keinerlei Planungen gibt und zunächst der Bestand analysiert wird. Art und Haltbarkeit der Baustoffe, Statik, Brandschutz, Schallschutz, etc. müssen untersucht werden. Danach wird geprüft, was im Bestand möglich ist, Bestandserhaltung ist wünschenswert, muss aber finanziell vertretbar sein.

Ratsherr Damblon führt aus, dass die Stadt Meerbusch sich ein umfangreiches Programm vorgenommen hat, da wir die Schulen nicht nur vergrößern, sondern den Bestand, die Raumkonzepte, etc. ändern und anpassen. Keine Gemeinde im Umfeld plant Vergleichbares. Zudem wird dies mit eigenen Mitteln umgesetzt, eine zeitgleiche Abwicklung der Planungen aller Schulen sei daher aus personellen, zeitlichen, finanziellen und baulichen Gründen nicht möglich.

Zudem sei das umfangreiche Programm so zu veranschlagen, dass dies nicht zu einer Haushaltssicherung führt. Es sei aus seiner Sicht unvermeidbar, dass es bei solchen Dimensionen und Abhängigkeiten untereinander auch zu Änderungen und Verschiebungen kommt und der Zeitplan stetig angepasst werden muss. Die Politik sollte dies wohlwollend begleiten. Es sei hierbei nicht nötig, Druck auszuüben, alle ziehen an einem Strang.

Er spricht den Mitarbeitenden der Verwaltung sein größtes Lob aus.

Vertreterin der Meerbuscher Schulleitungen Weddeling-Wolff schließt sich Ratsherr Damblon an und erklärt, dass auch die Schulleitungen sehen, was bereits umgesetzt wurde und wird und wie viel Arbeit dahintersteckt. Die Mitarbeiter\*innen gehen an die Grenzen der Belastbarkeit und sie schätzt es sehr, dass die Schulleitungen so intensiv mit einbezogen werden und ein ständiger Austausch stattfindet.

Vorsitzender Bürgermeister Bommers bedankt sich für den Bericht aus Sicht der Schulleitungen und das Lob an die Beteiligten.

Ratsfrau Kohn erwidert, dass die SPD ebenfalls mehrfach großes Lob ausgesprochen hat und über den Fortschritt froh ist. Dennoch heißt dies nicht, dass der Prozess nicht kritisch hinterfragt werden darf, konstruktive Kritik könne sich auch positiv auswirken.

Frau Multhauf teilt mit, dass die Schulpflegschaft hinsichtlich des Grundstückskaufes an der Böhlerstraße in Sorge sei und Verzögerungen befürchte. Sollte der Eigentümerwechsel sich verzögern, wirkt sich dies auf die gesamte Planung aus.

Zudem hängt die aktuelle Planung des Städt. Meerbusch-Gymnasiums unmittelbar mit der Umsetzung an der nahegelegenen Städt. Martinusschule zusammen. Auch hier hat eine zeitliche Verzögerung bei der Grundschule Auswirkungen auf das Gymnasium. Sie bittet um eine Information, ob die Idee den naturwissenschaftlichen Trakt auszulagern, weiterverfolgt wird. Hier besteht große Sorge aufgrund der steigenden Schülerzahlen ab 2026.

Abschließend fragt Frau Multhauf nach, ob alle verfügbaren Fördermittel ausgeschöpft wurden bzw. werden.

Vorsitzender Bürgermeister Bommers geht zunächst auf die Frage hinsichtlich des Grundstücks für den Bildungscampus Böhler ein und erklärt, dass ein Teilgrundstück des Gebietes "Böhler Leben" erworben werden soll und die Verhandlungen sich bereits über mehrere Jahre erstrecken. Mittlerweile sind die Verhandlungen abgeschlossen und es ist eine letzte Entscheidung in der nächsten APL-Sitzung erforderlich. Er sei zuversichtlich, dass kurzfristig nach dieser Sitzung der Notartermin zum Grundstückskauf stattfinden kann.

Des Weiteren führt Vorsitzender Bürgermeister Bommers aus, dass bei Beginn der Planungen dieser umfangreichen Schulentwicklung davon ausgegangen sei, dass die Stadt Meerbusch nicht alle Kosten selber tragen muss. Aufgrund der finanziellen Situation von Bund und Land sei derzeit leider keine finanzielle Unterstützung zu erwarten, sodass lediglich mit der bisher genehmigten Förderung i. H. v. knapp 2,8 Mio. € zu rechnen sei.

Dezernent Annacker führt ergänzend aus, dass die Sorgen seitens der Stadtverwaltung geteilt werden und dies im Vorstand bereits mehrfach explizit erörtert worden ist. Bei allen Planungen werden diese Bedenken berücksichtigt.

#### **4 Anträge**

Es werden keine Anträge gestellt.

#### **5 Anfragen**

Es werden keine Anfragen gestellt.

#### **6 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle**

Vertreterin der Meerbuscher Schulen Weddeling-Wolff berichtet unter diesem TOP zum Thema Schulwegsicherung aus Sicht der Schulen.

Die Schulen wurden gebeten, dies in den Schulgremien zu thematisieren. Es gab sehr sinnvolle und konstruktive Diskussionen und Elternbeiträge mit guten Hinweisen.

Am 24.09.2024 wurde dem Schulträger eine Ergebnisliste geschickt und die bereits von der Schule umgesetzten Maßnahmen zur Gefahrenminimierung, bspw. Lotsendienst, Kinderparlament, Einbahnstraßenregelung, etc. aufgeführt.

Es sei sehr erfreulich, dass bereits in und nach den Herbstferien erste Maßnahmen seitens der Verwaltung umgesetzt worden sind und diese zu einer deutlichen Verbesserung führen. Frau Weddeling-Wolff bedankt sich bei den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung.

Vorsitzender Bürgermeister Bommers bedankt sich, dass die Zusammenarbeit und Kommunikation so gut funktioniert. Die Verwaltung ist immer bemüht, die Schulferien zu nutzen, um ohne Schulbetrieb die Aufgaben abzuarbeiten.

Ratsfrau Kohn schließt sich an, die Entwicklung zur Schulwegsicherung sei sehr erfreulich. Es ist der richtige Weg, zunächst die Schulen und Eltern zu befragen, und daraus entsprechende Maßnahmen und Konzepte zu entwickeln und umzusetzen.

**7 Termin der nächsten Sitzung: 26.03.2025**

**8 Verschiedenes**

Es werden keine Punkte genannt.

Meerbusch, den 11. November 2024

---

Christian Bommers  
Bürgermeister

---

Tamara Meliß  
Schriftführerin